

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 34

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pulver

Im Alpenland Schweiz erhebt sich ein Berg von mehr als 14 000 Tonnen Milchpulver (die EWG soll sogar auf 900 000 t sitzen!). Wenn das Pulver nur nicht feucht wird!

Spirale

Seit 1970 haben sich die Spitaltarife verdoppelt. Was zu ertragen wäre, wenn sie nicht schon damals zu hoch gewesen wären ...

Sport

Uschi Meyer, der bekannte Sprinterin (Rekord über 400 Meter), ist der Start als erste Moderatorin für Sportsendungen des Schweizer Fernsehens gegückt.

Die Odermatt-Odyssee

Basels Fussballdenkmal Karl Odermatt verliess den FC Basel und ging zu den YB nach Bern. Aus Karli wurde Käru, und die Basler Schnitzelbankdichter wetzen jetzt schon ihre Federn.

Selbstzweck

Im Fundbüro eines Shoppingcenters stellt man fest: «Nicht selten lassen die Leute sogar ihre Einkäufe liegen; viele Fundsachen werden nie abgeholt.»

Wende

Wegwerfjahrelang hat es sich nicht mehr gelohnt, billige Rohstoffe mit teuren Arbeitskräften zu verwerten. Jetzt bemühen sich willige Arbeitskräfte wieder um verwertbare Rohstoffe.

Was nicht mehr gestohlen wird

Weil immer mehr seltene Vögel aus Zoos gestohlen wurden, hat man die «Eulenburg» im Basler Zolli mit einer Alarmanlage gesichert.

Nomen

Eine neue Rosenzüchtung wurde «Zirkus Knie» getauft. Sehr richtig: Treibt jedes Jahr neue Blüten!

Emannzipation

Die Berner Regierung ist dagegen, dass Männer den Beruf des Kindergärtners ergreifen wollen.

Das Wort der Woche

«Komiteeitis» (Titel eines Artikels des Forums Jugend und Armee, der sich mit den Soldatenkomitees auseinandersetzt).

OAU-Gipfel

Die Zwistigkeiten unter den Regierungen spalten die afrikanischen Länder in zwei Lager. OAU = Ohnmacht Afrikanischer Uneinigkeit.

Ordnung

Der österreichische Autor Jörg Mauthe drückte in einer Diskussion den Wunsch aus, dass Österreich ein Land der Ordnung sei. Auf die Frage, was er sich darunter vorstelle, lautete die Antwort: «Ordnung heisst, wenn man in einem Gasthaus ordentlich bedient wird, in ka Demonstration rennt und von kan Wasserwerfer dawischt wird.»

Indien

Der Kongress tanzt. Nach Indiras Pfeife.

Die Frage der Woche

In einem Leserbrief fiel die Frage: «Welcher Hund kaut Kaugummi und spuckt ihn einfach auf die Strasse?»

Das Zitat

Viele, die ihrer Zeit vorausgegangen waren, mussten auf sie in sehr unbequemen Unterkünften warten. Stanislaw Jerzy Lec



Der Pulverturm als Künstleratelier

Die Turmstube des Artillerievereins im Pulverturm Zofingen kann sich nicht über Mangel an prominenter «Gastig» beklagen. Im Gästebuch figuriert alles, was in der Schweiz Rang und Namen hat. Die Atmosphäre dort oben, hoch über den Dächern, ist aber auch besonders für geistigen «Höhenflug» geeignet; das kann jeder bezeugen, der schon in fröhlicher Gesellschaft Gast war. Auf Einladung der Kunskommission Zofingen sind gegenwärtig vier Nebelspalter-Karikaturisten hier, um sich im Jahr der Denkmalpflege der Stadt Zofingen «anzunehmen». René Fehr, Christoph Gloor, Peter Hürzeler und Fredy Sigg sind eifrig am Werk, um uns unsere Stadt in einer Nebelspaltung-Sondernummer zu verewigen. Diese Ausgabe wird am 27. August erscheinen, gleichzeitig mit einer Ausstellung der Karikaturen, die von Interessenten erworben werden können. Einstweilen wünschen wir der fröhlichen Künstlergruppe einen anregenden Aufenthalt in ihrem Atelier, das mit Begeisterung bezogen wurde.

Auf dem Bild von links nach rechts, beim Aufstieg zum Pulverturm: Christoph Gloor, Fredy Sigg, René Fehr und Peter Hürzeler. *«Zofinger Tagblatt»*



Von höherer Warte aus

«Je höher die Warte, um so umfassender die Aussicht», sagten sich die vier Karikaturisten, die für ein paar Tage den Zofinger Pulverturm zum Museumsumfunktionierten. Hoch über den Dächern der Niklaus-Thut-Stadt – aus angenehmer Distanz – versuchen René Fehr, Peter Hürzeler, Fredy Sigg und Christoph Gloor (von links nach rechts) ihre eigenen Ansichten über den Bezirkshauptort zu entwickeln. Es dürften dies sicherlich kritisch-heitere Ansichten sein, die da für eine Nebelspaltung-Sondernummer mit Stift und Pinsel festgehalten werden. Die Zofinger Kunskommission – nie verlegen um originelle Ideen – hat die vier weltbekannten Cartoonisten eigens zum Jahr der Denkmalpflege eingeladen, damit diese auf dem Blatte festhalten können, dass Zofingen kein verstaubtes Museumstädtchen sein will.

«Aargauer Tagblatt»

Am nächsten Mittwoch erscheint die Sondernummer Denkmalpflege und Heimatschutz mit der Beilage: Zum Beispiel Zofingen